

# Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

## **Die Illusion der Rückkehr. Eine Analyse zu Bleibe- und Rückkehrabsichten sowie zu Bindungen an Deutschland und das Herkunftsland bei älteren Migrantinnen und Migranten**

Vortrag bei der Tagung „Viele Welten des Alterns? Ältere Migranten im alternden Deutschland“ des Deutschen Zentrums für Altersfragen und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Kooperation mit der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie am 24.06.2010 im Tagungszentrum Katholische Akademie, Berlin

von

Dr. Christian Babka von Gostomski  
Gruppe 22, Forschungsfeld II - Empirische Sozialforschung  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg

# Analyse: Fünf größte Ausländergruppen in Deutschland

## Auswahlkriterien

15 bis 79 Jahre am Stichtag 30.06.2006

Mindestaufenthaltsdauer: Zwölf Monate in Deutschland

## Stichprobenziehung aus dem Ausländerzentralregister

## Befragung

1.544 Türken, 972 ehemalige Jugoslawen, 746 Italiener, 677  
Griechen, 637 Polen

Befragungszeit von Dezember 2006 bis Mai 2007

## Repräsentativuntersuchung „Ausgewählte Migrantengruppen in Deutschland“ (RAM 2006/2007)

# Vertiefende Hintergrundinformationen zur Studie und Ergebnissen insgesamt

Forschungsbericht 8 „Fortschritte der Integration“

Download unter <http://www.bamf.de/>

Dort auch kostenlose Bestellmöglichkeit





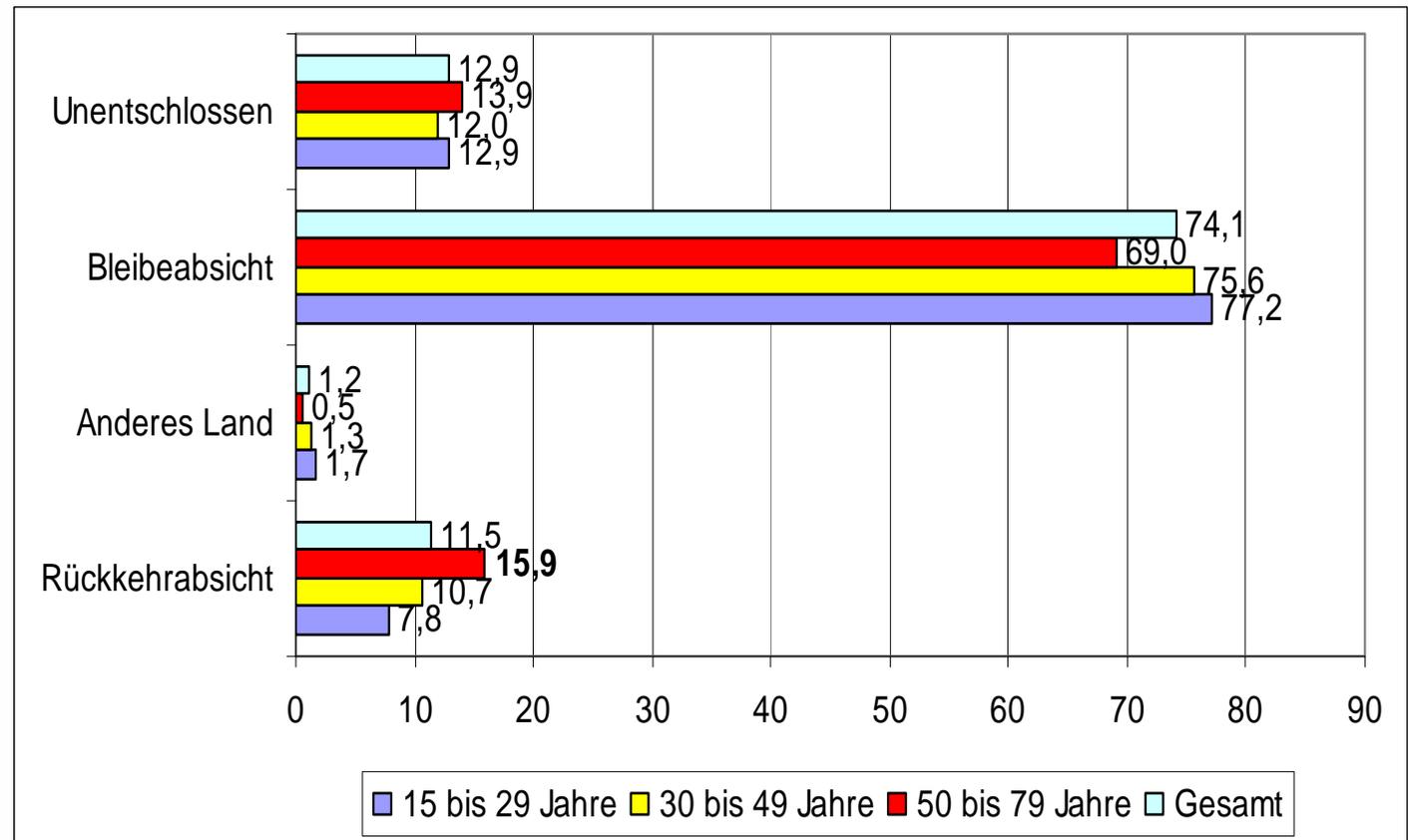
# Fallzahl bei Differenzierung nach Altersgruppen

Tabelle 1: Ungewichtete Fallzahlen differenziert nach Altersgruppen

	Ehem. Ju-					Gesamt
	Türken	goslawen	Italiener	Griechen	Polen	
15 bis 29 Jahre	545	282	149	177	175	1328
30 bis 49 Jahre	676	381	327	290	351	2025
50 bis 79 Jahre	323	309	270	210	111	<b>1223</b>
Gesamt	1544	972	746	677	637	4576

Quelle: RAM 2006/2007, ungewichtet

# Hegen heute in Deutschland lebende ältere Ausländerinnen und Ausländer noch im ausgeprägten Maße Rückkehrabsichten?



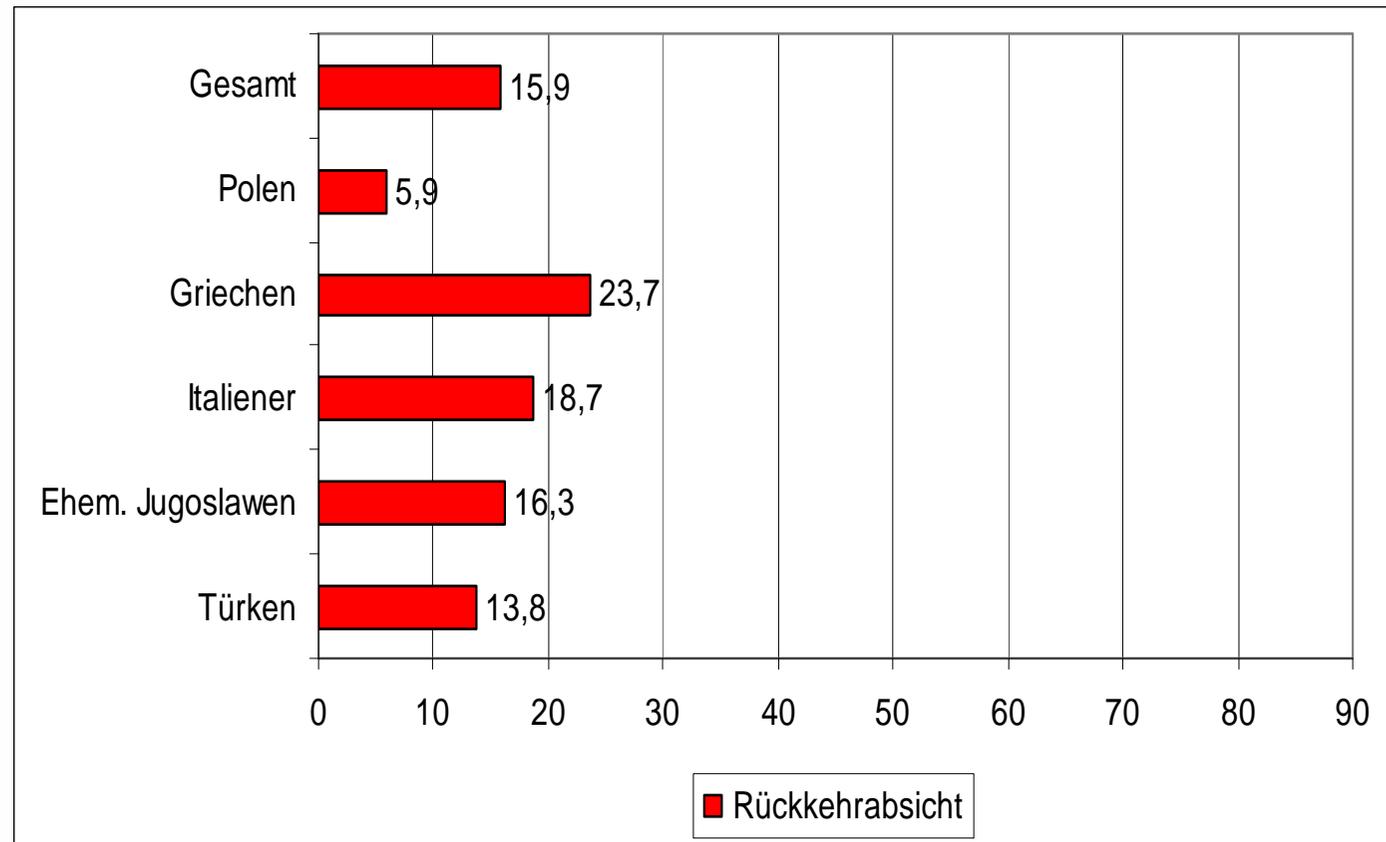
Quelle: RAM 2006/2007, gewichtet; Prozente, jene 0,5% (gesamt), die keine Angabe machten, sind nicht dargestellt

## Beschränkung auf „ältere“ Ausländerinnen und Ausländer

Alle im Folgenden berichteten Zahlen und  
Ergebnisse beschränken sich auf  
**50- bis 79-jährige** Ausländerinnen und Ausländer  
der Repräsentativuntersuchung  
„Ausgewählte Migrantengruppen in Deutschland“  
(RAM 2006/2007)



## 50- bis 79-jährige Ausländerinnen und Ausländer: Unterschiede der Rückkehrabsicht nach Nationalität?



Quelle: RAM 2006/2007, gewichtet; Prozente,  
nur 50- bis 79-jährige Ausländerinnen und Ausländer

# Einflussfaktoren der Rückkehrabsicht

- Staatsangehörigkeit
- Geschlecht
- Alter
- Aufenthaltsdauer
- Zuwanderungsgründe
- Schulabschluss
- Berufl. Stellung derzeitige Tätigkeit/nicht  
erwerbstätig/Rentner/in

# Einflussfaktoren der Rückkehrabsicht

## - Kognitive Integrationsdimension: Sprachkenntnisse

Schaubild 1: Typen der (Sozial)Integration von Migranten

Beispiel Sprachkenntnisse: Deutsch/Muttersprache

(Sozial)Integration bezogen auf das Auf-  
nahmeland

		nein	ja
(Sozial)Integration bezo- gen auf das Herkunfts- land/ethnische Gemeinde	nein	Marginalität (1, RK) Gering/Gering <b>17,2 %</b>	Assimilation (3) Gut/Gering <b>1,2 %</b>
	ja	Segmentation (2) Gering/Gut <b>56,9 %</b>	Mehrfachintegration (4) Gut/Gut <b>24,6 %</b>

# Einflussfaktoren der Rückkehrabsicht

- **Strukturelle Integrationsdimension:**  
Berufsausbildung in Deutschland/im Ausland (1. keine/keine, 2. keine/vorhanden, 3. vorhanden/keine, 4. vorhanden/vorhanden)
- **Soziale Integrationsdimension (1):** Auf Deutschland/auf das Herkunftsland bezogene Mitgliedschaft (1. nein/nein, 2. nein/ja, 3. ja/nein, 4. ja/ja)
- **Soziale Integrationsdimension (2):** Kontakte im Freundeskreis zu Deutschen/zu Landsleuten (1. wenige/wenige, 2. wenige/häufige 3. häufige/wenige, 4. häufige/häufige)

# Einflussfaktoren der Rückkehrabsicht

## - Identifikative Integrationsdimension:

### Verbundenheit mit Deutschland/Herkunftsland

Schaubild 2: Typen der (Sozial)Integration von Migranten

Verbundenheit mit Deutschland/Herkunftsland

(Sozial)Integration bezogen auf das Auf-  
nahmeland

		nein	ja
(Sozial)Integration bezo- gen auf das Herkunfts- land/ethnische Gemeinde	nein	Marginalität (1, RK) niedrig/niedrig <b>13,7 %</b>	Assimilation (3) hoch/niedrig <b>21,5 %</b>
	ja	Segmentation (2) niedrig/hoch <b>21,3 %</b>	Mehrfachintegration (4) hoch/hoch <b>43,6 %</b>

## Zwei multivariate Modelle (logistische Regression)

- Modell 1: **Ohne Verbundenheit**
  - Cox & Snell R-Quadrat = 0,082
  - Nagelkerkes R-Quadrat = 0,140
- 
- Modell 2: **Mit Verbundenheit**
  - Cox & Snell R-Quadrat = 0,132
  - Nagelkerkes R-Quadrat = 0,226



		Modell 1		Modell 2	
		Exp(B)	Sig.	Exp(B)	Sig.
<b>Staatsangehörigkeit</b>	griechisch	1,53 #	0,138	1,76 #	0,057
(Ref.: Italienisch)	polnisch	<b>0,27</b> *	0,045	0,32 #	0,087
	slowenisch	1,24	0,761	1,40	0,645
	kroatisch	1,04	0,904	1,10	0,776
	bosnisch-herzego.	1,55	0,224	1,55	0,254
	serbisch	0,70	0,369	0,99	0,973
	jugoslawisch	<b>0,19</b> *	0,014	<b>0,23</b> *	0,035
	ex-jugosl./andere/doppelte	1,25	0,609	1,59	0,319
	türkisch	0,69 #	0,124	0,69 #	0,127
Geschlecht	Männer	1,11	0,577	1,11	0,620
<b>Alter in Jahren</b>		0,98	0,194	<b>0,96</b> *	0,044
Aufenthaltsdauer	In Deutschland geboren	0,00	0,999	0,00	0,999
(Ref.: 20 und mehr Jahre)	1 Jahr bis 4 Jahre	4,44	0,238	2,19	0,544
	5 bis 8 Jahre	1,19	0,857	1,74	0,562
	9 bis 19 Jahre	0,83	0,620	0,58	0,170
	Keine Angabe	1,05	0,902	1,08	0,869
Zuwanderungsgrund:	Arbeitssuche/-verhältnis	1,12	0,706	1,30	0,429
Zuwanderungsgrund:	Asylantrag/Verfolgung/Flüchtling	0,29 #	0,126	0,37	0,232
Zuwanderungsgrund:	Familienzusammenführung Ehepartner/in	0,72	0,315	0,72	0,348
Zuwanderungsgrund:	Familienzusammenführung Kind	1,51	0,398	1,82	0,243
Zuwanderungsgrund:	Familienzusammenführung anderer Familienangehöriger	0,86	0,730	0,95	0,905
Zuwanderungsgrund:	Studium/Ausbildung/Akademikeraustausch	0,75	0,781	0,97	0,976
<b>Schulbildung</b>	Niedrig	0,92	0,710	0,85	0,476
(Ref.: Ohne Schulabschluss)	Mittel	0,52 #	0,107	0,52 #	0,110
	Hoch	0,88	0,774	0,81	0,652
<b>Berufliche Stellung</b>	Nicht erwerbstätig/Mith. Familienangehörige/k.A.	0,96	0,860	0,93	0,797
(Ref.: Rentner/in)	Arbeiter	<b>2,64</b> ***	0,000	<b>2,29</b> **	0,002
	Angestellte	<b>3,35</b> **	0,002	<b>3,20</b> **	0,004
	Beamte/Selbständige	1,14	0,828	1,02	0,979
Sprachkenntnisse	Gering/Gut	1,04	0,884	1,06	0,804
(Ref.: Gering/Gering)	Gut/Gering	0,00	0,998	0,00	0,998
	Gut/Gut	0,84	0,584	1,12	0,726
<b>Berufsausbildung</b>	Nein/Ja	1,40 #	0,124	1,35	0,191
(Ref.: Nein/Nein)	Ja/Nein	<b>0,39</b> *	0,037	<b>0,39</b> *	0,042
	Ja/Ja	1,18	0,610	1,22	0,558
Mitgliedschaften	Nein/Ja	0,72	0,257	0,66	0,185
(Ref.: Nein/Nein)	Ja/Nein	0,67 #	0,121	0,73	0,248
	Ja/Ja	0,53	0,225	0,57	0,294
<b>Kontakte Freundeskreis</b>	Wenig/Häufig	<b>1,54</b> *	0,048	1,30	0,253
(Ref.: Wenig/Wenig)	Häufig/Wenig	0,66 #	0,118	0,66 #	0,139
	Häufig/Häufig	0,90	0,646	0,82	0,399
<b>Verbundenheit</b>	Niedrig/Hoch			<b>3,63</b> ***	0,000
(Ref.: Niedrig/Niedrig)	Hoch/Niedrig			<b>0,42</b> *	0,013
	Hoch/Hoch			0,98	0,933
Konstante		0,70		1,30	0,841

## Wer will Deutschland wieder wegen der Rückkehr ins Herkunftsland verlassen?

- aus den alten EU-Ländern stammende Personen
- „jüngere“ Personen
- (Noch) Erwerbstätige
- (Personen mit wenigen Freundeskreiskontakten zu Deutschen, aber vielen zu Personen aus dem Herkunftsland)
- Personen mit geringer Verbundenheit zu Deutschland, aber hoher zum Herkunftsland

## Was steht mit einer Verminderung der Wahrscheinlichkeit einer Rückkehr in Zusammenhang?

- jugoslawische Staatsangehörigkeit
- (türkische Staatsangehörigkeit)
- (Zuwanderungsgrund: Asyl/Verfolgung/Flucht)
- (mittlere Schulbildung)
- deutsche Berufsausbildung, aber keine aus dem Ausland
- (Personen mit vielen Freundeskreiskontakten zu Deutschen, aber nur wenigen zu Personen aus dem Herkunftsland)
- Personen mit hoher Verbundenheit zu Deutschland, aber geringer zum Herkunftsland

## Gründe für das Bleiben in Deutschland (nur Personen mit expliziter Bleibeabsicht)

- 70,1 % „Meine Familie lebt hier in Deutschland“
- 54,6 % „Fühle mich hier wohl“
- 44,3 % „Weil ich in Deutschland verwurzelt bin“
- 36,4 % „Meine Freunde und Bekannten leben in Deutschland“
- 25,0 % „Weil Familienangehörige nicht mehr zurückkehren wollen“
- 20,7 % „Weil meine Kinder in Deutschland zur Schule gehen bzw. in der Berufsausbildung stehen“
- 20,0 % „Wegen der medizinischen Versorgung“

## Fazit

- nur eine Minderheit plant eine Rückkehr
- es sind eher erwerbstätige Personen, die vorhaben, zurückzukehren (aber!: Selektivität bei Rentnern/innen: Nur die, die in Deutschland blieben, konnten befragt werden)
- Aspekte der Integration in Deutschland spielen eine Rolle: soziale und identifikative Aspekte (Freunde, Netzwerke und Bindungen)

# Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

## **Die Illusion der Rückkehr. Eine Analyse zu Bleibe- und Rückkehrabsichten sowie zu Bindungen an Deutschland und das Herkunftsland bei älteren Migrantinnen und Migranten**

Vortrag bei der Tagung „Viele Welten des Alterns? Ältere Migranten im alternden Deutschland“ des Deutschen Zentrums für Altersfragen und des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge in Kooperation mit der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der Deutschen Gesellschaft für Soziologie am 24.06.2010 im Tagungszentrum Katholische Akademie, Berlin

von

Dr. Christian Babka von Gostomski  
Gruppe 22, Forschungsfeld II - Empirische Sozialforschung  
Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nürnberg